

Kooperations- förderprogramme in Österreich

Nationale Clusterplattform des
Bundesministeriums für
Wirtschaft, Familie und Jugend





Innovation durch Kooperation!

Die österreichischen Cluster-Initiativen setzen in ihren Aktivitäten einen wichtigen Schwerpunkt in der Initiierung und Begleitung von Kooperationen. Dies ist deshalb so wichtig, weil einerseits der Erfolg von Innovationsprozessen in zunehmendem Maße von der Involvierung wichtiger Geschäfts- und Know-how-Partner abhängt. Andererseits können gerade kleine und mittlere Betriebe durch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen Wettbewerbsvorteile erzielen. So können das verfügbare Wissen verbreitert, Innovationszeiten verkürzt und Kosten gesenkt werden.

Sowohl die Länder, die die Cluster-Initiativen maßgeblich unterstützen, als auch die Förderagenturen des Bundes tragen der Bedeutung der Kooperation in der Innovation Rechnung, haben zahlreiche Förderprogramme in diesem Bereich entwickelt, um Unternehmen bei Kooperationen auf unterschiedliche Art zu unterstützen – so etwa bei der Forschung und Entwicklung, in der Neugestaltung von organisatorischen Prozessen und Abläufen und in der Weiterbildung.

Im Rahmen der nationalen Clusterplattform, die im Jahr 2008 vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Center 1/Forschung und Technologie, initiiert wurde, ist von Pöchhacker Innovation Consulting GmbH die nachfolgende Übersicht über die verschiedenen Kooperationsförderprogramme auf Länderebene erstellt worden. Zudem werden die Kooperationsförderprogramme der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (AWS) angeführt.

Diese Übersicht stellt einen Überblick dar und gibt keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die detaillierten Informationen sind den Förderrichtlinien des jeweiligen Fördergebers zu entnehmen.

Wir hoffen, dass Sie durch diese Förderübersicht einen guten Einblick in die Kooperationsförderungen in Österreich erhalten!



Bund/Land

Alle Bundesländer finanzieren im COMET Programm im Verhältnis 2:1 (Bund/Land) mit.

Fördergeber

COMET ist ein gemeinsam vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und vom Bundesministerium für Wirtschaft Familie und Jugend (BMWFJ) getragenes Programm unter dem Programmmanagement der FFG.

Programm

COMET - Competence Centers for Excellent Technologies

Ziele des Programms

COMET – Competence Centers for Excellent Technologies – zielt auf die Intensivierung und stärkere Bündelung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft ab. Durch den Aufbau gemeinsamer Forschungskompetenzen und deren Verwertung soll die Technologieführerschaft österreichischer Unternehmen erweitert und abgesichert und der Forschungsstandort gestärkt werden. Der Fokus des Programms in seinem anspruchsvollsten Segment liegt daher auf der Unterstützung von exzellenten Forschungsprogrammen, die an internationale Spitzenpositionen heranreichen, sowie der forcierten Einbindung von international agierenden Unternehmen und WissenschaftlerInnen.

Zielgruppe

Das Programm richtet sich an existierende Kompetenzzentren und -netzwerke ebenso wie an neue Konsortien in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft.

Art/Gegenstand der Förderung

K-Projekte

Diese Programmlinie fördert die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft mit "multi-firm" Charakter. Projekte können sowohl der Vorbereitung neuer Initiativen (etwa künftiger Kompetenzzentren) als auch der zentrenübergreifenden Zusammenarbeit dienen.

K1-Zentren

Diese Programmlinie fördert die Einrichtung von Kompetenzzentren, die im Rahmen eines von Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam definierten Programms Forschung von akademischer und wirtschaftlicher Relevanz betreiben. Damit entsprechen K1-Zentren am ehesten den etablierten Kplus- und K_ind Zentren.

K2-Zentren

K2-Zentren zeichnen sich durch ein besonders ambitioniertes Forschungsprogramm und damit besonders hohes Risiko in der Entwicklung und in der Umsetzung aus. Sie sind in besonders hohem Ausmaß international sichtbar und international vernetzt.

Kooperationskriterien

Das Konsortium muss aus mindestens einem wissenschaftlichen Partner und mindestens 3 (K-Projekte) bzw. 5 (K1- und K2-Zentren) Unternehmenspartnern bestehen.

Förderbare Kosten

Personalkosten (ForscherInnen, TechnikerInnen und sonstige Personen, soweit diese mit dem Forschungsvorhaben beschäftigt sind):

- Kosten für Instrumente und Ausrüstung (inklusive Forschungs-, Labor- und Technikumseinrichtungen), soweit und solange sie für das Forschungsvorhaben genutzt werden. Werden diese Instrumente und Ausrüstungen nicht während ihrer gesamten Lebensdauer für das Forschungsvorhaben verwendet, gilt nur die nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung ermittelte Wertminderung während der Dauer des Forschungsvorhabens als förderbar.
- Kosten für Auftragsforschung, technisches Wissen und zu Marktpreisen von Dritten



direkt oder in Lizenz erworbene Patente, sofern die Transaktion zu geschäftsüblichen Konditionen durchgeführt wurde und keine Absprachen vorliegen, sowie Kosten für Beratung- und gleichwertige Dienstleistungen, die ausschließlich der Forschungstätigkeit dienen.

- zusätzlich Gemeinkosten, die unmittelbar durch die Forschungstätigkeit entstehen
- sonstige Betriebskosten für Material, Bedarfsmittel und dergleichen, die im Zuge der Forschungstätigkeit unmittelbar entstehen

Förderumfang

K-Projekte

Konsortium:

mindestens ein wissenschaftlicher Partner und mindestens drei Unternehmenspartner

Laufzeit: 3 - 5 Jahre

Finanzierung:

- 35% bis maximal 45% öffentliche Förderung
- mindestens 5% durch wissenschaftliche Partner
- mindestens 50% durch Unternehmenspartner
- maximale Bundesförderung: 0,45 Millionen Euro/Jahr

K1-Zentren

Konsortium:

mindestens ein wissenschaftlicher Partner und mindestens fünf Unternehmenspartner

Laufzeit: 7 Jahre

Finanzierung:

- 35% bis maximal 50% öffentliche Förderung
- mindestens 5% durch wissenschaftliche Partner
- mindestens 45% durch Unternehmenspartner
- maximale Bundesförderung: 1,5 Millionen Euro/Jahr

K2-Zentren

Konsortium:

mindestens ein wissenschaftlicher Partner und mindestens fünf Unternehmenspartner

Laufzeit: 10 Jahre

Finanzierung:

- 40% bis maximal 55% öffentliche Förderung,
- mindestens 5% durch wissenschaftliche Partner,
- mindestens 40% durch Unternehmenspartner
- maximale Bundesförderung: 5,0 Millionen Euro/Jahr

Art der Vergabe

Wettbewerbsverfahren

Kontakt

DI Otto Starzer

T +43 (0)5 7755 - 2101

otto.starzer@ffg.at



Bund/Land

Bund

Fördergeber

BMWFJ und bmvit

Programm

COIN – Kooperation und Netzwerke und
COIN – Kooperation und Netzwerke Spezielle Ausschreibungsschiene "Strategische FTEI-Kooperationen mit Südost- und Osteuropa im Rahmen von COIN"
(1 gemeinsame Ausschreibung)

Ziele des Programms

Im Mittelpunkt stehen innovative Technologietransfer-Projekte zur Stärkung der Innovationskraft der Unternehmen. Zusätzlich werden strategische FTEI-Kooperationen mit Südost- und Osteuropa gefördert.

Zielgruppe

Zielgruppe dieser Ausschreibung v.a. Unternehmen (KMU) sowie Intermediären und F&E-Einrichtungen in Kooperationsprojekten.

Art/Gegenstand der Förderung

Innovationsprojekte, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen, Produktinnovationen

Kooperationskriterien

Bei nationalen Kooperationen:

Mind. 3 Unternehmen - davon 2 KMU

Bei internationalen Kooperationen:

Mind. 4 Unternehmen (2 aus Österreich und 2 aus den möglichen Partnerländern) – davon 3 KMU

Förderbare Kosten

Personalkosten und sonstige projektbezogene Einzelkosten (FEI-Infrastruktur Nutzung, Drittkosten, Reisekosten, Sach- und Materialkosten) auf Basis der im Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation (2006/C 323/01) festgelegten Voraussetzungen.

Drittkosten dürfen nicht mehr als 40% der förderbaren Gesamtkosten betragen.

Förderumfang

Bei nationalen Kooperationen:

Max. 60% der förderbaren Gesamtkosten, absolut max. 500.000 EUR pro Projekt

Bei internationalen Kooperationen:

Max. 75% der förderbaren Gesamtkosten, absolut max. 500.000 EUR pro Projekt

Art der Vergabe

Ausschreibung auf Basis FTE-Richtlinie, Wettbewerbsverfahren.

Kontakt

Sonja Kopic (mail: sonja.kopic@ffg.at, Tel.: 05 77 55-2405) und

Sonja Kovacic (mail: sonja.kovacic@ffg.at, Tel.: 05 77 55-2403) – Bereich SP



Bund/Land

Bund

Fördergeber

FFG, Bereich Basisprogramme

Programm

BRIDGE – Brückenschlagprogramm

Ziele des Programms

Das Ziel ist, die Potenziale der Grundlagenforschung und angewandten Forschung gemeinsam weiter zu entwickeln und die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu vertiefen. Vor allem auch unter Einbeziehung von KMU wird dabei die Schließung der „Förderungslücke“ zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung verfolgt.

Zielgruppe

Forschungsinstitute, Firmen oder EinzelforscherInnen.

Das Konsortium muss aus mindestens zwei Partnern (1 Wissenschaft, 1 Wirtschaft) bestehen.

Art/Gegenstand der Förderung

Förderung von Einzelprojekten mit hoher Grundlagenforschungsnahe und realistischem Verwertungspotenzial (wirtschaftsbezogene Grundlagenforschung), Brücke 1 und Brücke 2 (je nach Anwendungsnahe), frühezeitige Kontaktknüpfung zwischen WissenschaftlerInnen und Forschungsinstituten mit Unternehmen, Förderungszeitraum von bis zu 3 Jahren.

Kooperationskriterien

Das Konsortium muss aus mindestens zwei Partnern (1 Wissenschaft, 1 Wirtschaft) bestehen.

Förderbare Kosten

alle F&E-relevanten Projektkosten: Personalkosten, Sonstige Einzelkosten (F&E Infrastruktur-Nutzung, Sach- und Materialkosten, Kosten für Leistungen Dritter, Reisekosten, Patentkosten)

Förderumfang

Brücke 1: maximale Förderungshöhe je nach Unternehmensgröße: 60 / 70 / 75 %

Brücke 2: maximale Förderungshöhe je nach Unternehmensgröße: 40 / 50 / 60 %

Art der Vergabe

genehmigte Projektkosten aus nur Zuschuss

Kontakt

Dr. Brigitte Robien

+ 43 (0)5 7755-1308

brigitte.robien@ffg.at

www.ffg.at/bridge



Bund/Land

Bund

Fördergeber

FFG, Bereich Basisprogramme

Programm

Innovationsscheck Österreich

Ziele des Programms

Das Ziel ist, KMU den ersten Einstieg in eine kontinuierliche Innovationstätigkeit zu ermöglichen und damit eventuell ein konkretes Folgeprojekt auszulösen. Außerdem wird eine Stimulierung des Wissenstransfers zwischen KMU und Wissenschaftssektor verfolgt.

Zielgruppe

Kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Österreich

Art/Gegenstand der Förderung

Mit dem Innovationsscheck werden Ideenstudien, Vorbereitungsarbeiten von F&E- bzw. Innovationsvorhaben, Analysen von Technologietransferpotenzial bzw. Innovationspotenzial des Unternehmens und Konzepte für technisches Innovationsmanagement in der Höhe von bis zu € 5.000,-- nach den eigenen Sonderrichtlinien zu diesem Programm unterstützt (de-minimis).

Kooperationskriterien

KMU reicht ein und baut auf den Wissenstransfer von Universitäten / Universitätsinstitute, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (wie z.B. ARC, Arsenal Research, Joanneum Research, Kooperative Forschungsinstitute, Kompetenzzentren etc.

Förderbare Kosten

alle F&E-relevanten Projektkosten der Forschungseinrichtung

Förderumfang

bis zu 100 % max. jedoch € 5.000,-- (tatsächlich abgerechnete Kosten; nach de-minimis)

Art der Vergabe

Original des Innovationsschecks – positive Endberichtprüfung löst Anweisung aus

Kontakt

Mag. Romana Weißmayer

+ 43 (0)5 7755-5000

innovationsscheck@ffg.at

www.ffg.at/Innovationsscheck



Bund/Land
Österreich

Fördergeber
FFG – Agentur für Luft- und Raumfahrt

Programm
Österreichisches Weltraumprogramm ASAP

Ziele des Programms
Förderprogramm zur Entwicklung kommerziell verwertbarer Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Weltraumwissenschaft, internationale und bilaterale Kooperation, Technologieentwicklung, Weltraumtechnologietransfer und Anwendungen von Weltraumtechnologien (Navigation, Telekommunikation, Erdbeobachtung). Damit soll Österreichs wissenschaftlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen der Zugang zum internationalen Markt und die Teilnahme an internationalen Raumfahrtprogrammen erleichtert werden.

Zielgruppe
Angesprochen sind österreichische und internationale wissenschaftliche Institutionen, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Betreiberstandort oder Forschungsstätte in Österreich, die im Bereich Weltraumwissenschaften, Weltraumtechnologien und deren Anwendungen tätig sind.

Art/Gegenstand der Förderung
Die Förderung der Projekte erfolgt gemäß Forschungs- und Technologieförderungsgesetz – FTFG, BGBl. Nr. 434/1982.

Kooperationskriterien
Es sind keine Partner erforderlich. Die Kooperation mit ausländischen Projektpartnern wird begrüßt, diese werden jedoch nicht gefördert.

Förderbare Kosten
Gemäß Punkt 3 (ff) der Richtlinie zur Förderung der wirtschaftlich-technischen Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Richtlinien) des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie vom 19. 11. 2007 (GZ BMVIT-609.986/001 I-III/I2/2007) und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit vom 30. 11. 2007 (GZ BMWA-97.005/0002-C1/9/2007).

Förderumfang
Jährlich rund 8-10 Mio. €

Art der Vergabe
Einreichung nach Ausschreibungsprinzip

Kontakt
Dr. Thomas Geist
thomas.geist@ffg.at



Bund/Land
Österreich

Fördergeber
Klima- und Energiefonds, BMVIT und BMWA

Programm
ENERGIE DER ZUKUNFT (Ausschreibung 2007)

Ziele des Programms

Ambitionierte Ideen und Konzepte mit langfristiger Perspektive sollen durch geförderte technologische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten umgesetzt und mit Hilfe von Pilot- und Demonstrationsanlagen in Richtung Marktnähe geführt werden. Aber auch riskante und heute noch nicht marktfähige Technologieentwicklungen mit Zukunftspotenzial werden unterstützt.

Neue Technologien und Systemlösungen für den effizienten Energieeinsatz und die Nutzung erneuerbarer Energieträger spielen eine entscheidende Rolle für die Sicherheit und Nachhaltigkeit der Energieversorgung. Darüber hinaus leistet das Programm einen Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts, zur Erhöhung der F&E-Qualität und zur Reduktion der Klimawirkungen.

Zielgruppe

- a) Industrie- und Dienstleistungsunternehmen mit Unternehmensstandort oder Forschungsstätte in Österreich, sowie
 - b) Forschungseinrichtungen, Forscherinnen und Forscher aus dem universitären und außeruniversitären Bereich, Fachhochschulen und Ausbildungseinrichtungen;
 - c) Öffentliche und private Bedarfsträger in Zusammenarbeit mit a) und b);
- Die Teilnahme ausländischer Kooperationspartner ist möglich und dann erwünscht, wenn ein Mehrwert für die österreichische Volkswirtschaft darstellbar ist.

Art/Gegenstand der Förderung

Verpflichtung zur Kooperation: Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte
Keine Kooperation verpflichtend: Stimulierung, Humanressourcenentwicklung, Begleitmaßnahmen

Kooperationskriterien

In der Projektartgruppe „Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte“ sind Projekte mit F&E-Charakter inkludiert, bei denen eine Kooperation von mindestens zwei Partnern eine Ausschreibungsbedingung darstellt, unabhängig von der Anzahl und dem Organisationstyp der Partner.

Förderbare Kosten

Förderbare Kosten sind alle dem Projekt zurechenbaren Ausgaben bzw. Aufwendungen, die direkt, tatsächlich und zusätzlich (zum herkömmlichen Betriebsaufwand) für die Dauer der geförderten Forschungstätigkeit entstanden sind.

Nationale Clusterplattform Kooperationsförderprogramme in Österreich



Förderumfang

Ist abhängig von der Projektart und der Erfüllung der Kooperationskriterien

Art der Vergabe

- Die Ausschreibungen erfolgen im Wettbewerbsverfahren
- Die Förderung erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses

Kontakt

Gemeinsame Programmträgerschaft:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), Sektion Innovation und Telekommunikation

BMWA, Center 1 (Wirtschaftspolitik) in Zusammenarbeit mit Sektion Energie und Bergbau

Programmmanagement ENERGIE DER ZUKUNFT:

Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Dr. Andreas Geisler, Sensengasse 1, 1090 Wien



Bund/Land

Bundesweite Förderung

Fördergeber

BMWJF/Austria Wirtschaftsservice GmbH

Programm

ProTrans

Ziele des Programms

- Erhöhung der Innovationskraft von KMU
- Erschließung neuer Märkte: sowohl thematisch als auch durch neue Exportmärkte
- Umsetzung und Erhöhung substanzieller Marktneuheiten, Produkt- und Verfahrensinnovationen bzw. die Einführung neuer Dienstleistungen
- Verbesserung der strategischen Produktfindung

Zielgruppe

Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) aller Branchen der Sachgütererzeugung und des produktionsnahen Dienstleistungssektors

Art/Gegenstand der Förderung

Forschungs-, Entwicklungs- und Technologietransferprojekte mit stark ausgeprägter Kooperationskomponente zur

- Entwicklung bzw. Verbesserung von Unternehmensstrategien im Bezug auf die Optimierung der Produktportfolios
- Nutzung technologischer Potenziale durch Implementierung von Methoden zur strategischen Produktfindung
- Auslösung substantieller Produkt- und Verfahrensinnovationen (Marktneuheiten) bzw. zur Entwicklung neuer Dienstleistungen

Kooperationskriterien

Der Fokus liegt auf Forschungs-, Entwicklungs- und Technologietransfer. Als möglicher Kooperationspartner von KMU gelten sowohl Universitäten als auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ebenso wie andere Unternehmen (z.B. in- und ausländische Unternehmen mit hoher Technologiekompetenz).

Förderbare Kosten

- Personalkosten der ForscherInnen/TechnikerInnen und von sonstigen Personen, die mit dem Projekt beschäftigt sind
- Kosten für Beratungs- und gleichartige Dienstleistungen (Dritteleistungen)
- Kosten für technische Durchführbarkeitsstudien zur Vorbereitung der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung
- Sonstige Betriebskosten (Sachkosten): Verbrauchsmaterialien für F&E-Aktivitäten, Reisekosten, die unmittelbar durch die Forschungs-, Entwicklungs- oder Transfertätigkeit entstehen

Förderumfang

Bei ProTrans handelt es sich um einen nicht rückzahlbaren Zuschuss.

Förderhöhe:

- Personalkosten: Bruttolohnkosten inkl. Lohnnebenkosten max. 20 % Gemeinkosten; Geschäftsführer, deren Personalkosten nicht direkt nachweisbar sind, Stundensatz EUR 30
- Beratungsleistungen: förderbarer Stundensatz max. EUR 100, Höhe limitiert
- Definitionsphase: max. Förderung EUR 50.000; max. 50 % der förderbaren Kosten

Nationale Clusterplattform Kooperationsförderprogramme in Österreich



- Umsetzungsphase: max. 35 % der förderbaren Kosten
- Gesamt: förderbare Kosten mind. EUR 40.000, max. Förderung EUR 300.000

Laufzeit:

- Definitionsphase max. 8 Monate
- Max. Dauer Gesamtprojekt: 24 Monate

Art der Vergabe

ProTrans Förderungen werden nach dem Antragsprinzip vergeben. Die Gewährung einer Förderung setzt voraus, dass der Förderungswerber bei der aws für jede Phase ein Förderungsansuchen einreicht. Das Förderungsansuchen ist entsprechend den Vorgaben der aws zu erstellen.

Info

www.awsg.at/protrans

Kontakt

Austria Wirtschaftsservice GmbH
protrans@awsg.at
Xavier Gruber (DW 464)
Gerhard Urban (DW 441)
Ungargasse 37
1030 Wien
Tel: 01 501 75 .0



Bund/Land
Burgenland

Fördergeber
WiBAG

Programm
FTEI-Kooperationsprojekte*

Ziele des Programms

- innovative Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen untereinander bzw. mit F&E- bzw. Qualifizierungseinrichtungen im Burgenland
- Stärkung der Innovationskraft und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Teilnahme burgenländischer Betriebe an überregionalen Clusterprojekten

Zielgruppe

Unternehmen jeder Größe, die in einem Kooperationsprojekt einer der österreichischen Cluster-Initiativen mitwirken und ihren Sitz im Burgenland haben.

Art/Gegenstand der Förderung

Anbahnung und Durchführung von innovativen Kooperationsprojekten im Rahmen der jeweiligen Cluster-Initiativen in den Bereichen Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation (Produkt-, Dienstleistungs-, Verfahrens- und Prozessinnovation).

Kooperationskriterien

„burgenländische“ Kooperationsprojekte: mind. drei Cluster-Partner mit Unternehmenssitz im Burgenland, mind. ein KMU.

Überregionale Projekte: mind. 3 Cluster-Partner, mind. ein Teilnehmer aus dem Burgenland, mind. ein KMU, allerdings nur Kosten von burgenländischen Unternehmen förderbar.

Förderbare Kosten

Personalkosten, externe Dienstleistungen und Beratungsleistungen, sonstige Kosten, insbesondere für Projektdokumentation und Ergebnisverbreitung, z.B. Leitfadenerstellung und Informationsveranstaltungen.

Förderumfang

max. 60 % förderbare Nettokosten, Bemessungsgrundlage (bezieht sich auf Gesamtprojekt)

max. € 150.000, max. Zuschuss mit 60 %: € 90.000

Art der Vergabe

laufender Antrag

Kontakt

Wirtschaftsservice Burgenland AG – WiBAG Technologiezentrum

7000 Eisenstadt

Tel.: 05/9010-210

Mail: office@wibag.at

www.wibag.at

* aus den Richtlinien zur Förderung von Wirtschaftsklustern und -netzwerken im Burgenland (Fördert auch Clusteraufbau und -Implementierung)



Bund/Land

Oberösterreich

Fördergeber

Land Oberösterreich

Programm

Förderung von innovativen Kooperationsprojekten im Rahmen der Cluster-Initiativen in OÖ

Ziele des Programms

Innovative Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen (insb. zwischen KMU) und mit F&E- bzw. Qualifizierungseinrichtungen, die zur Stärkung der Innovationskraft und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Zielgruppe

- Unternehmen die aktiv in einer der oö. Cluster-Initiativen mitwirken und ihren Firmensitz in Oberösterreich haben oder ihren physischen Schwerpunkt in Oberösterreich haben
- Leitbetriebe des OÖ. Gesundheitswesens

Art/Gegenstand der Förderung

Anbahnung und Durchführung von innovativen Kooperationsprojekten im Rahmen der jeweiligen Cluster-Initiative bzw. dem Themenfeld Life Sciences in den Bereichen Technologie, Organisation und Qualifizierung.

Kooperationskriterien

Innovationsgrad, Beteiligung von KMU, Durchführbarkeit, Marktrelevanz, finanzieller Nutzen, Qualifizierungsverbesserung, Breitenwirkung

Förderbare Kosten

Personalkosten, externe Dienstleistungen und Beratungsleistungen, sonstige Kosten, insbesondere für Projektdokumentation und Ergebnisverbreitung.
Anbahnung wird nicht monetär gefördert, sondern von den Clustern betreut und unterstützt.

Förderumfang

Max. Förderintensität: 30 % der förderbaren Nettokosten
bzw. max. € 25.000 pro Projektpartner und Projekt.

Art der Vergabe

Laufende Einreichung

Kontakt

Clusterland GmbH
Hafenstraße 47-51, 4020 Linz
Tel.: +43 732 79810
Mail: info@clusterland.at
Web: <http://www.clusterland.at/>



Bund/Land

Oberösterreich

Fördergeber

Land Oberösterreich

Programm

Richtlinien für Netzwerk-Kooperationen (RNK)

Ziele des Programms

- Förderung von innovativen Kooperationsprojekten
- Stärkung der Innovationskraft und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von oberösterreichischen Unternehmen, insbesondere von KMU.

Zielgruppe

Oberösterreichische Unternehmen, die in einem Kooperationsprojekt einer der OÖ. Netzwerk-Initiativen aktiv mitwirken und Mitglied der jeweiligen Netzwerkinitiative sind.

Art/Gegenstand der Förderung

Innovative Kooperationsprojekte im Rahmen der OÖ. Netzwerk-Initiativen (Design & Medien, Humanressourcen, Logistik, Umwelttechnik) in den Bereichen Technologie, Organisation und Qualifizierung.

Kooperationskriterien

Mind. 3 Netzwerkpartner, davon mind. 2 KMU
Projektlaufzeit mind. 6 Monate, max. 24 Monate

Förderbare Kosten

Externe Dienstleistungen und Beratungsleistungen, sonstige Kosten insb. für Ergebnisverbreitung und Reisekosten von Projektpartnern, sowie unter Einhaltung strenger Dokumentationspflichten auch Personalkosten.

Förderumfang

Max. Förderintensität: 50 % der förderbaren Nettokosten
Max. € 37.000 pro Projektpartner und Projekt

Art der Vergabe

Laufende Einreichung

Kontakt

Netzwerk Humanressourcen, Netzwerk Design und Medien , Netzwerk Umwelttechnik

Clusterland Oberösterreich GmbH
Hafenstraße 47-51, 4020 Linz
Tel: +43 732 79810-5118
Mail: info@clusterland.at
Web: <http://www.clusterland.at/>

Netzwerk Logistik

Wehrgrabenstraße 5, 4400 Steyr
Tel: +43 7252 98281 6100
Mail: office@vnl.at
Web: <http://www.vnl.at>



Bund/Land

Oberösterreich

Fördergeber

Land Oberösterreich und Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Programm

„Kreatives Handwerk“ - Eine Initiative zur Vernetzung von Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit Industrial Designern zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Rahmen des Netzwerkes Design & Medien in OÖ

Ziele des Programms

Förderung einer langfristigen Zusammenarbeit von Klein- und Kleinstunternehmen mit Industrial Designern. Die priorisierten Ziele sind die Erschließung neuer Kunden- und Marktpotenziale, die Steigerung der Wertschöpfung und die Anhebung der Innovationskraft des Unternehmens.

Zielgruppe

Unternehmen, die der Sparte Gewerbe und Handwerk der oberösterreichischen Wirtschaftskammer angehören und weniger wie 50 Beschäftigte und max. 10 Mio. Euro Jahresumsatz oder Bilanzsumme aufweisen.

Art/Gegenstand der Förderung

Innovative Kooperationsvorhaben zur Etablierung einer langfristig angelegten Zusammenarbeit mit einem Industrial Designer.

Kooperationskriterien

Mind. 2 Partner, davon ein Industrial Designer
Max. Projektlaufzeit 2 Jahre
(Antragsfrist derzeit bis spätestens 31.12.2009)

Förderbare Kosten

Gefördert werden können ausschließlich Personal- und Sachkosten für die Durchführung von Projekten und tatsächlich angefallene, vom Antragsteller zu tragende und nachzuweisende, projektbezogene Kosten, deren Projekt-/Investitionsstandort in Oberösterreich liegt.

Förderumfang

Förderbare Projekte werden durch die Gewährung von Zuschüssen unterstützt, deren Ausmaß höchstens 50% der förderbaren Projektkosten betragen kann. Die Förderzuschüsse werden jeweils zur Hälfte von der Austria Wirtschaftsservice GmbH und dem Land Oberösterreich finanziert.

Art der Vergabe

Laufende Einreichung, quartalsweise Bewertung durch eine unabhängige Experten-Jury

Kontakt

Netzwerk Design & Medien
Clusterland Oberösterreich GmbH
Hafenstraße 47 – 51, 4020 Linz
Tel: +43 732 79810-5169
Mail: netzwerk-design@clusterland.at
Web: <http://www.netzwerk-design.at>



Bund/Land

Niederösterreich

Fördergeber

Niederösterreichischer Wirtschafts- und Tourismusfonds

Programm

Förderung von Kooperationen

Ziele des Programms

- Aufbau von Kooperationen, insbesondere zwischen KMU in den Bereichen, Produktion, Vertrieb sowie Beschaffung und Logistik.
- Verbesserung der betrieblichen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtung der Betriebe
- Erhöhung des Know-how

Zielgruppe

Kleine und Mittlere Unternehmen

Art/Gegenstand der Förderung

Kooperationsvorhaben, wobei Konzeptions- und Umsetzungsphase gefördert werden.

Kooperationskriterien

Antragsberechtigt sind KMU
Mind. 3 Partner

Förderbare Kosten

Kosten, die einem Projekt aus dem Bereich Kooperation direkt zurechenbar sind
Externe immaterielle Kosten (Beratung, Machbarkeitsstudien, Konzepte), interne immaterielle Mehrkosten (zusätzliche Personalkosten max. 30 %)

Förderumfang

Konzeptionsphase
Max. 50 % der förderbaren Kosten, jedoch max. € 10.000, Laufzeit: 10 Monate
Umsetzungsphase
Max. 50 % der förderbaren Kosten, jedoch max. € 35.000, Laufzeit: 15: Monate

Art der Vergabe

Laufende Einreichung

Kontakt

Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie, Abt. WST3
Landhausplatz 1, Haus 14, 3109 St. Pölten
Tel: 02742/9005-16101
Mail: post.wst3-w@noel.gv.at
www.noel.gv.at/service/wst/wst2



Bund/Land

Salzburg

Fördergeber

Wachstumsfonds des Landes Salzburg

Programm

Schwerpunktförderungsaktion "Unternehmenskooperationen und -netzwerke"

Ziele des Programms

- Verstärkung der Innovations- und Kooperationsorientierung der Unternehmen
- zielgerichteter und wertschöpfungsintensiver Einsatz der Kernkompetenzen
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Salzburger Unternehmen durch Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Betrieben und Forschungseinrichtungen

Zielgruppe

Unternehmen, die Mitglieder folgender Sparten der Wirtschaftskammer Salzburg sind: Gewerbe und Handwerk, Industrie, Transport und Verkehr oder Information und Consulting. Zumindest einer der Förderungsempfänger muss ein kleines oder mittleres Unternehmen sein.

Art/Gegenstand der Förderung

- Sondierung von Kooperationspotenzialen, Entwicklung von Kooperationsprojekten
- Erste Schritte der Projektdurchführung

Kooperationskriterien

- Zumindest drei Unternehmen
- Anstelle eines Unternehmens: Möglichkeit Qualifizierungs- oder Forschungseinrichtung
- Zumindest einer der Förderempfänger muss ein kleines oder mittleres Unternehmen sein.

Förderbare Kosten

Alle Maßnahmen, die durch Unternehmenskooperationen zur Entwicklung und/oder Stärkung der eigenen und der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Stärkefelder, insbesondere "Holz" bzw. "Digitale Medien", beitragen.

Förderumfang

Interne und externe Gesamtprojektkosten, max. € 73.000 (bzw. € 91.250 in Regionalförderungs- gebieten) pro Projekt. Maximalförderung € 18.250 (bzw. € 22.813 in Regionalfördergebieten) pro Projekt und pro Unternehmen.

Art der Vergabe

laufende Einreichung

Kontakt

Mag. Peter Tischler, MAS

Amt der Salzburger Landesregierung Referat 15/02 - Wirtschafts- und Technologieförderung

Südtirolerplatz 11, 5020 Salzburg

Tel: 0662/8042-3786

Mail: peter.tischler@salzburg.gv.at

www.salzburg.gv.at



Bund/Land

Salzburg

Fördergeber

Land Salzburg und Austria Wirtschaftsservice GmbH

Programm

„Kreatives Handwerk“ Förderung zur Vernetzung von Gewerbe-/Handwerks- und Kreativwirtschaftsbetrieben in Salzburg

Ziele des Programms

- Stärkung des Innovationspotenzials und der Wettbewerbsfähigkeit
- Nachhaltige Entwicklung der Betriebe, Entwicklung neuer und innovativer Produktideen
- Anregung von Kooperationen zwischen Kreativ-Schaffenden und Handwerkern
- Steigerung der Wertschöpfung in Salzburg

Zielgruppe

Salzburger Unternehmen, die der Sparte Gewerbe und Handwerk und der Salzburger Wirtschaftskammer angehören und weniger wie 50 Beschäftigte und max. 10 Mio. Euro Jahresumsatz oder Bilanzsumme aufweisen.

Art/Gegenstand der Förderung

Kooperationsprojekte die Mehrwert bei Salzburger Gewerbe- und Handwerksbetrieben schaffen.

Kooperationskriterien

Zumindest einer der folgenden Punkte muss zutreffen:

- Vernetzung und Zusammenarbeit von bzw. zwischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben und Unternehmen der Kreativwirtschaft
- Entwicklung von innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen durch diese Vernetzung
- Erarbeitung verkaufs- und produktionsfördernder Maßnahmen für Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen im Vorfeld einer Serienproduktion

Förderbare Kosten

Personal- und Sachkosten, externe Beratungskosten, tatsächlich angefallene projektbezogene Kosten.

Förderumfang

Max. 50 % der förderbaren Kosten, max. Fördersumme € 100.000 pro Unternehmen über 3 Jahre.

Max. Projektlaufzeit 2 Jahre.

Art der Vergabe

Laufende Einreichung, quartalsweise Bewertung durch eine unabhängige Experten-Jury

Kontakt

Amt der Salzburger Landesregierung Referat 15/02 - Wirtschafts- und Technologieförderung

Südtirolerplatz 11, 5020 Salzburg

Tel: 0662/8042-3786

www.salzburg.gv.at



Bund/Land

Tirol

Fördergeber

Wirtschaftsförderung des Landes Tirol

Programm

Tiroler Kooperationsförderung in den Bereichen Innovation und Technologie

Ziele des Programms

- Initiierung von Kooperationen
- Steigerung der Innovation und des Technologietransfers insb. bei KMU in Tirol

Zielgruppe

Unternehmen des produzierenden Sektors und des produktionsnahen Dienstleistungssektors

Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sowie zwischen Unternehmen

Art/Gegenstand der Förderung

Kooperationen

- zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen
- zur Verbesserung bestehender Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen
- die zur Anwendung neuer Technologien durch Technologietransfer beitragen.

Begleitende Qualifizierungsmaßnahmen

- Aufbau von und das Projektmanagement in Kooperationen
- Projektabrechnung und Controlling
- rechtliche Aspekte und Vermarktung von Innovationen

Kooperationskriterien

Vertraglicher Zusammenschluss, mindestens 3 Partner, Mindestlaufzeit 1 Jahr

Förderbare Kosten

Personalkosten, Kosten für Instrumente und Ausrüstungen, externe Entwicklungskosten, externe Beratungs-, Konzept- und Studienkosten, Investitionen im immaterielle Werte (Erwerb von Patentrechten, Lizenzen oder Know-how oder nicht patentiertem technischen Wissen), anteilige Material- und Betriebskosten, Kosten für die Qualifizierungsmaßnahmen (Kursgebühren);

Förderumfang

nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss max. 40 % der förderbaren Kosten

Förderungsbemessungsgrundlage min. € 50.000 max. € 300.000.

Art der Vergabe

laufende Einreichung, ausnahmslos vor Beginn des Förderprojektes

Kontakt

Amt der Tiroler Landesregierung - Abteilung Wirtschaft und Arbeit - Wirtschaftsförderung
Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck

Tel: 0512/508-3217

Mail: wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at



Bund/Land

Tirol

Fördergeber

Tiroler Zukunftsstiftung (TZS)

Programm

K-Regio

Ziele des Programms

- Erhöhung der regionalen Quote für Forschung und Entwicklung
- Intensivierung der Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Verstärkte industrielle Umsetzung von Forschungsergebnissen
- Nachhaltiger Auf- und Ausbau von Forschungsinfrastrukturen innerhalb des Fördergebietes

Zielgruppe

Tiroler Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Art/Gegenstand der Förderung

- Projekte der "Industriellen Forschung" oder "Experimentellen Forschung" gemäß EU-Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen für FTI.

Kooperationskriterien

Mind. 3 Partner, davon eine wissenschaftliche Einrichtung, max. 50 % des Projektvolumens durch Großbetriebe tragbar, max. 70 % der Kosten durch ein einzelnes Unternehmen tragbar, min. 2/3 der Partner aus Tirol, Konstituierung als Konsortium, nachhaltiges Bestehen der Kooperation

Förderbare Kosten

Personalkosten, Reisekosten, Kosten für Instrumente und Ausrüstung, Kosten für externe Leistungen wie Auftragsforschung, technisches Wissen oder in Lizenz erworbener Patente, sonstige Betriebskosten.

Förderumfang

bis zu 45 % der anerkannten Kosten, Obergrenze: max. € 300.000 pro Jahr und pro Projekt
Projektlaufzeit: max. 3 Jahre

Art der Vergabe

Ausschreibungsmodus (z.B. zu den Themen, Alpinotechnologien, Mechatronik, IT, Gesundheit, Querschnittsthemen)

Kontakt

Tiroler Zukunftsstiftung
Forschungsprogramme
Kaiserjägerstraße 4a, 6020 Innsbruck
Tel: 0512/576262
Mail: office@zukunftsstiftung.at
www.zukunftsstiftung.at



Bund/Land

Tirol

Fördergeber

Tiroler Zukunftsstiftung (TZS)

Programm

Förderung von Kooperationsprojekten

Ziele des Programms

- Kooperationen zwischen Akteuren der definierten Clusterinitiativen zu forcieren
- Mit den Schwerpunkten Qualifizierung und Organisation

Zielgruppe

Partner der Clusterinitiativen der Tiroler Zukunftsstiftung.

Art/Gegenstand der Förderung

Qualifizierungsprojekte

Organisationsprojekte

- Optimierung von Prozessen und Abläufen
- Aufbau von IT-Supportstrukturen
- Einkaufs-, Logistik- und Vermarktungsk Kooperationen

Kooperationskriterien

Mind. 3 Partner mit Standort in Tirol und Partner einer Clusterinitiative der Tiroler Zukunftsstiftung, (Unternehmen, Forschungs-, Technologie-, Innovations- oder Bildungseinrichtungen), mind. 2/3 der Partner Unternehmen

Förderbare Kosten

Personalkosten, Reiseaufwendungen, Kosten für externe Expertisen, Kosten für erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen, sonstige Sachkosten;

Förderumfang

Max. 40 % der anerkannten Kosten, Bonus von 5 % bei clusterübergreifenden Kooperationen

Max. Förderung beträgt 30.000 € pro Projekt, max. Projektlaufzeit 2 Jahre

Art der Vergabe

Laufende Antragsstellung

Kontakt

Tiroler Zukunftsstiftung

Forschungsprogramme

Kaiserjägerstraße 4a, 6020 Innsbruck

Tel: 0512/576262

Mail: office@zukunftsstiftung.at

www.zukunftsstiftung.at



Bund/Land

Tirol

Fördergeber

Tiroler Zukunftsstiftung

Programm

Machbarkeitsstudien

Ziele des Programms

- Intensivierung der Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Machbarkeitsstudien als Vorbereitung für weiterführende F&E-Projekte (K-Regio, Comet,...)
- Erkennen von unrealistischen und realistischen Ideen

Zielgruppe

Bietet Konsortien laufend die Möglichkeit, Potenziale eines geplanten Vorhabens noch vor Projektstart zu prüfen.

Art/Gegenstand der Förderung

- Das Aufzeigen von Technischen Lösungsmöglichkeiten für Ideen
- Studien zur (technischen) Machbarkeit der Ideen (proof of concept)
- Studien zur Wirtschaftlichen Umsetzbarkeit eines geplanten Vorhabens (kein ausschließlicher Marktfokus)

Kooperationskriterien

Mind. 3 Partner, davon eine wissenschaftliche Einrichtung, max. 50 % des Projektvolumens durch Großbetriebe tragbar, max. 70 % der Kosten durch ein einzelnes Unternehmen tragbar, min. 2/3 der Partner aus Tirol, Konstituierung als Konsortium, nachhaltiges Bestehen der Kooperation

Förderbare Kosten

Kosten für extern beauftragte, als auch Kosten für intern durchzuführende Machbarkeitsstudien, Personalkosten, Kosten für Beratung und gleichwertige Dienstleistungen, die ausschließlich der Machbarkeitsstudie dienen, sonstige Betriebskosten;

Förderumfang

Max. 50 % der anerkannten Kosten, Obergrenze: max. € 50.000 pro Jahr, Projektlaufzeit: max. 1 Jahr

Art der Vergabe

Laufende Antragsstellung

Kontakt

Tiroler Zukunftsstiftung
Forschungsprogramme
Kaiserjägerstraße 4a, 6020 Innsbruck
Tel: 0512/576262
Mail: office@zukunftsstiftung.at
www.zukunftsstiftung.at



Bund/Land

Vorarlberg

Fördergeber

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Programm

Förderung von Kooperationen

Ziele des Programms

- Gemeinsame Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Verfahren, die auf Grund ihres Innovationsgrades neue Marktchancen eröffnen
- eine wesentliche Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen durch Nutzung von Synergieeffekten

Zielgruppe

Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften von Unternehmen, die ihren Sitz in Vorarlberg haben. Die beteiligten Unternehmen müssen Mitglieder der WKV sein.

Art/Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Kooperationen von Unternehmen mit dem Ziel,
1) gemeinsam neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren zu entwickeln, oder
2) eine wesentliche Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Nutzung von Synergieeffekten zu erreichen.

Kooperationskriterien

Jeder Antrag wird einzeln begutachtet und entschieden.

Förderbare Kosten

Kosten, die unmittelbar mit dem Projekt in Zusammenhang stehen (z.B. Personalkosten, operative Kosten, externe Beratungskosten)

Förderumfang

25% der Kosten; max. € 25.000 pro Jahr für eine Laufzeit von max. 3 Jahren

Art der Vergabe

laufende Einreichung

Kontakt

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Herr Jürgen De Costa
Römerstrasse 15, 6901 Bregenz
Tel: 05574/511-26112
Mail: juergen.decosta@vorarlberg.at
<http://www.vorarlberg.at/>



Bund/Land

Wien

Fördergeber

Stadt Wien – Abwicklung: Technologieagentur ZIT Zentrum für Innovation und Technologie GmbH

Programm

ZIT08 plus – Kooperation
Konkretisierung von Forschungs- & Entwicklungskooperationen

Ziele des Programms

- Erleichterung von Forschungsk Kooperationen
- Erhöhung der kooperativen Forschungsprojekte

Zielgruppe

KMU, insbesondere für jene, deren Unternehmensgegenstand nicht überwiegend die Forschung und Entwicklung ist.

Art/Gegenstand der Förderung

Kooperationsanbahnung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte
Aktivitäten

- die zum Abschluss eines Forschungskkooperationsvertrages führen
- die die gemeinschaftliche Erarbeitung eines qualitativvollen Plans für ein gemeinsames Forschungsprogramm betreffen.

Kooperationskriterien

Kleine und mittlere Unternehmen und große Unternehmen dann, wenn sie mit einem oder mehreren Wiener KMU kooperieren.

Förderbare Kosten

Personalkosten, Reisekosten (bis 25 % der anderen förderbaren Kosten), Kosten für externe Leistungen, insbesondere Beratungsleistungen

Förderumfang

Mindestbemessungsgrundlage: € 5.000, Förderintensität: 75 %, Maximalförderung: € 50.000,
max. Projektlaufzeit: 1 Jahr

Art der Vergabe

Laufende Einreichung, Online-Einreichung, Cut-Off Dates quartalweise

Kontakt

ZIT Zentrum für Innovation und Technologie
Ebendorferstraße 4, 1010 Wien
Tel: 01/4000 861675
Mail: office@zit.co.at
www.zit.co.at



Bund/Land

Wien

Fördergeber

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

Programm

KOOP PRO WIEN – Kooperationsprojekte von Wiener Clusterunternehmen

Ziele des Programms

Nachhaltige Stärkung der Wiener Wirtschaft durch

- Impulsgebung für Wachstumsprojekte
- Anreizgebung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft

Zielgruppe

Kleine und mittlere Unternehmen, die Mitglieder in einem der folgenden Cluster sind: Automotive Cluster Vienna Region (ACVR), Kunststoff-Cluster (KC) oder Vienna IT Enterprises (VITE)

Art/Gegenstand der Förderung

Kooperationsprojekte

Kooperationskriterien

Mind. 3 Unternehmen

- auch bundesländerübergreifende Kooperationen

Innovationsgehalt, Mehrwert der Kooperation, positiver Einfluss auf Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum, Kooperationsvereinbarung

Max. Projektdauer: 2 Jahre

Förderbare Kosten

Interne Personalkosten, externe Dienstleistungen und sonstige Kosten

Förderumfang

Max. Zuschuss 50 % der förderbaren Kosten je Partnerunternehmen

Max. € 15.000 je Partnerunternehmen

Max. € 45.000 je Kooperationsprojekt

Art der Vergabe

Ausschreibung, Einreichung vor Projektbeginn

Kontakt

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

Ebendorferstraße 2, 1010 Wien

Tel: 01/4000-86774

Mail: strobl@wwff.gv.at

www.wwff.gv.at

Der Bericht wurde erstellt von



auf Basis der Unterlagen von AWS und FFG

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Abteilung C1/10, Forschung und Technologie
1011 Wien, Stubenring 1
Druck: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Stand: 2009